

GESCHÄFTSBERICHT 2014

Dieser Jahresbericht ist bildschirmoptimiert.

Falls es sich vermeiden lässt, lassen Sie ihn bitte
unausgedruckt - Save a tree 🌲.

INHALT

VORWORT	2	KfW – Studienkredit	22	TECTUM GMBH	43
		Bildungskreditprogramm der Bundesregierung	22	Boardinghouse Campus Lounge	44
AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN	4				
ORGANE	5	HOCHSCHULGASTRONOMIE	23	KULTURFÖRDERUNG	45
PERSONALWESEN	10	Aufgabenstellung	24	Events	46
Stellenübersicht	11	Mensen	25		
Beschäftigungsstatus	11	Gastinformation	26		
Stellenverteilung	12	Neue Mensa Forum	27	KINDERTAGESSTÄTTE	47
Altersstruktur	13	Mensa Basilica und Mensa Atrium	28	Umfeld	48
Betriebszugehörigkeit	13	Bistro Hotspot	29	Kapazität	48
Dienstjubiläen	14	Caféte	30	Kultureller Umgang	48
Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	15	Ausbildungs Restaurant Mensula	31	Pädagogische Arbeit	49
Ausbildung	15	One Way Snack und Konzeptanpassungen	32	Weitere Aktionen	50
Gleichstellung	16	Servicebereiche Lädchen und Hair Academy	33		
Schwerbehindertenvertretung	16	DeliCard	34	SATZUNG	52
Personalrat	16	Nachhaltigkeit	35		
Organisationsstruktur	17			JAHRESABSCHLUSS	56
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG	18	WOHNEN	36	Gewinn- und Verlustrechnung	57
Auftrag	19	Sozial gefördert	37	Bilanz Aktiva	59
Förderungssituation im Jahr 2014	20	Initiative Wohnraum für Studierende in Paderborn	38	Bilanz Passiva	60
Übersicht	21	Wohnanlagen am Standort Paderborn	39		
Studienabschlusssdarlehen	22	Wohn- und Gästepark Mersinweg	40		
		wird Standort für die Verwaltung	41		
		Neubau Wohnanlage Alois-Fuchs-Weg	42		
		Wohnanlagen-Standorte der			
		Hochschule Hamm-Lippstadt			

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

frei nach unserem Motto „eine Sorge weniger“ stellen wir auf Basis des Studierendenwerkesgesetzes NRW die soziale Infrastruktur für Studierende der Universität Paderborn und der Hochschule Hamm-Lippstadt bereit.

Dies gelingt uns trotz der nach wie vor deutlich steigenden Studierendenzahlen bei faktisch sinkenden Zuschüssen des Landes nur deshalb, weil auch die Gesetzesnovellierung des vergangenen Jahres die weitgehende Selbstverwaltung und wirtschaftliche Autonomie weiterhin anerkennt. Über die fehlende Zukunftsausrichtung der Gesetzesnovellierung und den Wunsch der Politik, stärker in strategische und operative Ausrichtungen der Studentenwerke eingreifen zu können, sind in den letzten 18 Monaten viele Diskussionen geführt und Argumente ausgetauscht worden. Das Ergebnis ist ernüchternd, das politische Handeln für viele logisch nicht nachvollziehbar.

Aufgrund der Novellierung des Studierendenwerkesgesetzes hat sich das Studierendenwerk Paderborn am 11. Dezember 2014 eine neue Satzung gegeben. Im Rah-

men der Satzungserneuerung hat der hierfür zuständige Verwaltungsrat beschlossen, den Namen „Studentenwerk Paderborn Anstalt öffentlichen Rechts“ beizubehalten. Diese Entscheidung wurde getroffen, um unnötige Umstellungskosten in der Außendarstellung des Landesunternehmens zu vermeiden. Da es sich bei dem Begriff „Studentenwerk“ um eine feststehende Firmierung handelt, die in Deutschland eine mehr als 100 jährige Tradition hat, sehen wir in dieser Namensgebung auch keinen Widerspruch zu der von der Politik gewünschten und von uns ausdrücklich unterstützten Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit. Übrigens ist es für uns bereits seit Jahren eine Selbstverständlichkeit, geschlechtsneutrale Begriffe in unserer Kommunikation konsequent einzusetzen. Leider hat das Ministerium mit Schreiben vom 26. März 2015 unserer verabschiedeten Satzung widersprochen. Somit beschloss der Verwaltungsrat am 27. März 2015, dass das Studierendenwerk Paderborn sich keinen Namen gibt. In dieser Form wurde die Satzung dann am 13. April 2015 bestätigt.

Von Epiktet, einem um 50 nach Christus geborenen, antiken Philosophen, sind – unter anderem – folgende Worte überliefert:



*„Nimm hin, was du nicht ändern kannst,
habe den Mut zu ändern, was du ändern kannst,
und entwickle die Fähigkeit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

In diesem Sinne ist es unser tägliches Bestreben, unser Bestes für unsere Studierenden und Bediensteten an den Standorten Paderborn, Hamm und Lippstadt zu geben.

Im März 2014 konnte mit leichter Verzögerung auch die mit Spannung erwartete Mensa Atrium in Lippstadt eröffnet werden. Hier freuen sich insbesondere unsere engagierten Mitarbeiter über die vielfach positiven Rückmeldungen, die durch die stetig steigende Entwicklung bestätigt werden.



Der Gownsmen's Pub wurde zum Grill|Café | Christof Sommer - Bürgermeister der Stadt Lippstadt - und Carsten Walther bei der Eröffnung der Wohnanlage Unionstraße.

Rechtzeitig zum Sommersemester konnten wir zum 1. August 2014 mit der Vermietung der vorfristig übergebenen Wohnanlage Unionstrasse in Lippstadt beginnen. Innerhalb weniger Wochen waren die 98 Wohnplätze vergeben.

Exakt zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016 eröffnete am 13. Oktober 2014 die sehnsüchtig erwartete Mensa Forum in Paderborn. Seitdem ist deutlich die gewünschte entlastende Wirkung auf die Mensa Academica zu spüren.

Der Bau der 239 Apartments am Alois-Fuchs-Weg läuft in 2014 auf Hochtouren und liegt insgesamt im Plan. Die vollständige Vermietung erfolgte im April/Mai 2015.

Mit dem Umbau des ehemaligen Hotels der Tochter Tecum GmbH zu studentischem Wohnen und einem funktionellen Verwaltungsgebäude wurde im Herbst 2014 begonnen. Der für Anfang Mai 2015 geplante Umzug konnte tatsächlich umgesetzt werden.

Ein wichtiger Schritt zur Ressourcenoptimierung war die Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT. Zusammen mit neun weiteren Paderborner Unternehmen, z. B. dem SC-Paderborn, wurde intensiv an der Aufstellung von Umweltschutzkriterien gearbeitet. Ziel war es der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden und dabei als Unternehmen ökonomisch zu handeln.

Allen Beschäftigten möchte ich auf diesem Wege ganz besonders für ihr engagiertes Tun in einem Jahr mit vielen langfristig wirkenden Veränderungen danken. Ohne die Bereitschaft der Belegschaft wäre dieser Kraftakt nicht leistbar gewesen.

In gleicher Weise gilt mein Dank dem Verwaltungsrat, der sich stets konstruktiv mit den strategischen Fragestellungen des Studierendenwerks auseinandergesetzt und aktiv zu erfolgreichen Lösungen beigetragen hat.

Auch dem Personalrat möchte ich an dieser Stelle für einen regen und zielorientierten Gedankenaustausch dan-

ken. Viele Fragestellungen konnten wir auf diese Weise im Interesse der Beschäftigten und des Unternehmens klären und voranbringen.

Ebenso wichtig ist es mir, allen Unterstützern von der Universität Paderborn und der Hochschule Hamm-Lippstadt für das offene Miteinander und den lösungsorientierten Umgang zu danken. Ohne Sie hätten wir viele Fragestellungen nicht so erfolgreich lösen können.

Ihr



AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Das Studentenwerk wirkt

- durch die Bereitstellung eines differenzierten und den Bedürfnissen möglichst aller Hochschulangehörigen gerecht werdenden Gastronomieangebots in Paderborn – Mensa Academica, Mensa Forum, Grill|Cafe, Restaurant Mensula, Campus Döner, One Way Snack, Caféte und Bistro Hotspot an der Fürstenallee – sowie an den Standorten Hamm und Lippstadt der Hochschule Hamm-Lippstadt – Mensa Basilica und Mensa Atrium,
- durch die Vermietung von Wohnraum in 5 eigenen Wohnanlagen in Paderborn (Vogeliusweg, Peter-Hille-Weg 11, Peter-Hille-Weg 13, Wohn- und Gästepark am Mersinweg und ab April/Mai 2015 Alois-Fuchs-Weg) und in Lippstadt (Unionstraße). Insgesamt stehen den Studierenden zurzeit rund 1.147, ab Mai 2015 1.420 Wohnplätze zur Verfügung. Darüber hinaus vermittelt das Studentenwerk Angebote des privaten Wohnungsmarktes über die Online-Zimmerbörse für Hamm und Lippstadt sowie für Paderborn über das Online-Portal – Wohnraum für Studierende,
- als Amt für Ausbildungsförderung mit der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und durch Darlehensvergabe aus Mitteln der Darlehenskasse der Studentenwerke in Nordrhein-Westfalen,
- als Betreiber einer Kindertagesstätte für Kinder studierender Eltern, Kinder aus dem Paderborner Hochschulumfeld und sonstiger Hochschulangehöriger – MS-Kunigunde. Die Kindertagesstätte bietet 96 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt in einer äußerst großzügigen Anlage an,
- in der Förderung der kulturellen Betätigung der Studierenden durch Bereitstellung von Räumen und hilfreicher Rahmenbedingungen.



So vielfältig wie die Aufgaben des Studentenwerks sind, so vielfältig sind auch die Berufsbilder der Beschäftigten.

Das Studentenwerk Paderborn ist am 1. März 1974 durch das Gesetz über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen als Unternehmen des Landes in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung errichtet worden. Es hat die Aufgabe, die fördernden sozialen Rahmenbedingungen am Universitätsstandort Paderborn und den Hochschulstandorten Hamm und Lippstadt zu gestalten, zu verbessern und zu gewährleisten. Das Ziel der Studierenden, ein schnelles und effektives Studium zu absolvieren, soll ebenso unterstützt werden wie das Interesse der Hochschulen, das Studium mit attraktiven Sozial- und Lebensangeboten begleitet zu sehen.



ORGANE

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung leitet das Studentenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich. Sie vertritt es rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Zu ihren Aufgaben gehören der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte der Beschäftigten des Studentenwerks Paderborn.

Die Geschäftsführung nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie berichtete dem Verwaltungsrat

ausführlich über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studentenwerks. Darüber hinaus wurden alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung mit dem Verwaltungsrat erörtert.



Dr. Michael Brinkmeier - Vorsitzender des Verwaltungsrates | Carsten Walther - Geschäftsführer des Studentenwerks

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Paderborn in seiner Rechtsform nach dem Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 3. September 2004 bzw. vom 16. September 2014 nimmt in erster Linie die folgenden gesetzlichen Aufgaben wahr:

- Erlass und Änderung der Satzung.
- Erlass und Änderung der Beitragsordnung.
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes der Geschäftsführung und Feststellung des Jahresabschlusses.
- Beschlussfassung für die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichtes des Wirtschaftsprüfers.
- Entscheidung über die sonstigen Angelegenheiten des Studentenwerks, soweit es sich nicht um die Leitung der Geschäftsführung des Studentenwerks handelt.

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSRATS

Im Berichtsjahr 2014 tagte der Verwaltungsrat in 6 Sitzungen. Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Entlastung der Geschäftsführung für 2013.
- Bauvorhaben Studentenwohnanlage Querweg.
- Schließung des Hotels Campus Lounge der Tochtergesellschaft Tectum GmbH.
- Entscheidungen zur Nutzung des Gebäudebereiches Mersinweg (Hotel Campus Lounge) als Verwaltungsgebäude, Boardinghouse und studentisches Wohnen.
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2015.
- Wahl des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014.
- Änderung und Erlass einer neuen Satzung.



Außenansicht der neuen Mensa Forum im Herbst 2014.

Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerks Paderborn und Angaben nach §17 Korruptionsbekämpfungsgesetz in 2014:

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der Universität Paderborn Simone Probst	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratervertrag mit der Fa. Techem Energy Service GmbH, ▪ stellv. Vorsitzende des Vereins Konfuzius-Freunde Westfalen e. V.
Mitglied der Universität Paderborn Prof. Dr. Andreas Eggert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied im Aufsichtsrat der Tectum GmbH.
Mitglied aus dem Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt Dr. Tobias Volpert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellv. Mitglied im Senat der Hochschule Hamm-Lippstadt.
Person mit einschlägigen Fachkenntnissen Dr. Michael Brinkmeier	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des Verwaltungsrats seit 1. April 2007, ▪ Vorsitzender im Aufsichtsrat der Tectum GmbH, ▪ Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe: Vorsitzender des Vorstands (hauptamtlich), ▪ Stiftung Westfalen-Initiative: Mitglied des Vorstands (ehrenamtlich).
Bedienstete des Studentenwerks Brigitte Drüke	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versichertenälteste bei der Deutschen Rentenversicherung in Berlin für den Landkreis Paderborn, ▪ Schiedsfrau beim Bund deutscher Schiedsleute für den Landgerichtsbezirk Paderborn, ▪ Schatzmeisterin beim BDS/Bezirksvereinigung Paderborn.

Student der Universität Paderborn
Tobias Stohr

- Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates seit 1. April 2011.

Student der Universität Paderborn
Franz Köster

- Mitglied des Studierendenparlamentes der Universität Paderborn,
- Mitglied der Universitätsgesellschaft Paderborn e. V. ,
- freiberufliche Tätigkeit für das Projekt „Job Coaching“ der Gesamtschule Paderborn-Elsen,
- Vorsitzender des RCDS Paderborn e. V. ,
- Mitglied des geschäftsführenden Kreisvorstandes der JU Paderborn,
- stellv. Schriftführer des Stadtverbandes der Jungen Union Paderborn,
- beratendes Mitglied im Kreisvorstand der CDU im Kreis Paderborn,
- beratendes Mitglied im Stadtvorstand der CDU im Kreis Paderborn,
- Mitglied im Kreistag Paderborn,
- Mitglied in folgenden Ausschüssen: Wahlprüfungsausschuss, Schul- und Sportausschuss, Kulturausschuss, Polizeibeirat,
- stellv. Mitglied in folgenden Ausschüssen: Rechnungsprüfungsausschuss, Sozial- und Gesundheitsausschuss, Verbandsversammlung des nph,
- stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg und Paderborn,
- vom Kreistag gewähltes stellv. Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe,
- Beisitzer im Ortsverband der Jungen Union Paderborn.

Student der Hochschule Hamm-Lippstadt
Sebastian Beckschulte

- Präsident des Studierendenparlamentes der Hochschule Hamm-Lippstadt,
- studentisches Mitglied der Qualitätsverbesserungskommission,
- studentisches Mitglied des Prüfungsausschusses,
- Vorstandsmitglied des Rotaract-Clubs Lippe-Hellweg.



STELLENÜBERSICHT 2014

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote des Studentenwerks sicherten auch im Jahr 2014 die vorhandenen Arbeitsplätze unserer Beschäftigten. Laufende Entwicklungsprozesse wurden optimiert sowie aktuellen Änderungen angepasst.

Die Eröffnung neuer Mensen in Lippstadt und Paderborn erforderten in diesem Jahr eine weitere Organisationsänderung. Mit dem flächendeckenden Einsatz einer Software im Bereich des Bewerbermanagements und konsequenter Änderungen von herkömmlichen Strukturen konnten die Prozesse optimiert werden.

Im Zeiterfassungsmanagement wurden weitere Fehlgründe von An- und Abwesenheitszeiten zur Selbsterfassung durch die Beschäftigten freigegeben.

Regelmäßige Teambesprechungen förderten die Zusammenarbeit und erhöhten dadurch die Zufriedenheit der Beschäftigten.

Das Studentenwerk kam in gewohnter Weise seiner Aufgabe als Ausbilder für junge Menschen nach. Daneben sind die diversen Abteilungen im Studentenwerk immer wieder willkommene Einsatzstellen für Praktikanten aus allen Bildungseinrichtungen.

Im Studentenwerk waren im Jahr 2014 insgesamt 262 Personen auf 215 Stellen beschäftigt.

Davon waren	121 vollbeschäftigt
und	122 teilzeitbeschäftigt.
Hinzu kamen	5 Auszubildende (kaufm.),
	7 Auszubildende (gewerblich),
außerdem eine wechselnde Zahl von kurzfristig beschäftigten Aushilfen.	

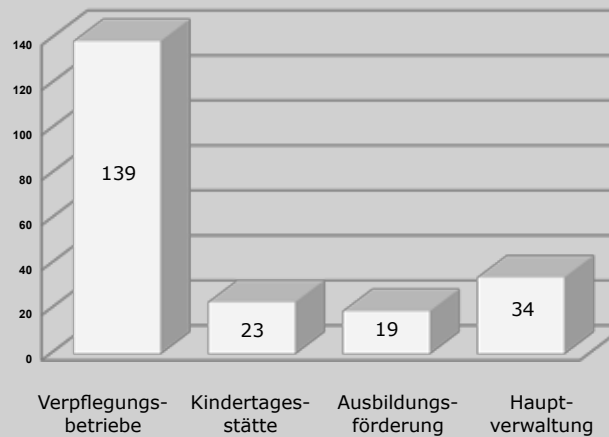
Gem. § 285 Nr. 7 HGB (statistische Durchschnittszahl) ergab dies im Jahresdurchschnitt 254 beschäftigte Arbeitnehmer.



Beschäftigte am Tag der Neueröffnung der Mensa Forum auf dem Campus in Paderborn.

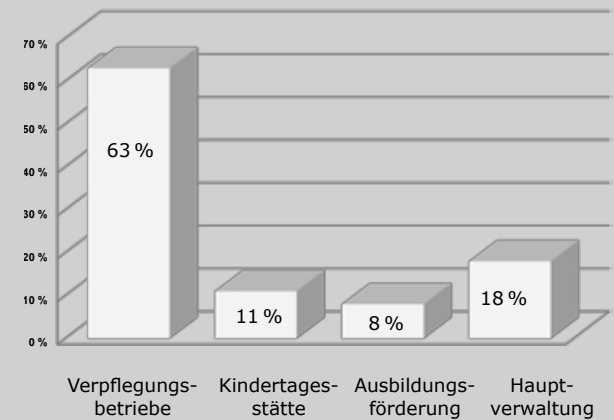
Verteilung der Stellen zum 31.12.2014:

Hauptverwaltung	34
Ausbildungsförderung	19
Verpflegungsbetriebe	139
Kindertagesstätte	23
	215



Verteilung der Beschäftigten auf die Abteilungen:

Hauptverwaltung	18 %
Ausbildungsförderung	8 %
Verpflegungsbetriebe	63 %
Kindertagesstätte	11 %



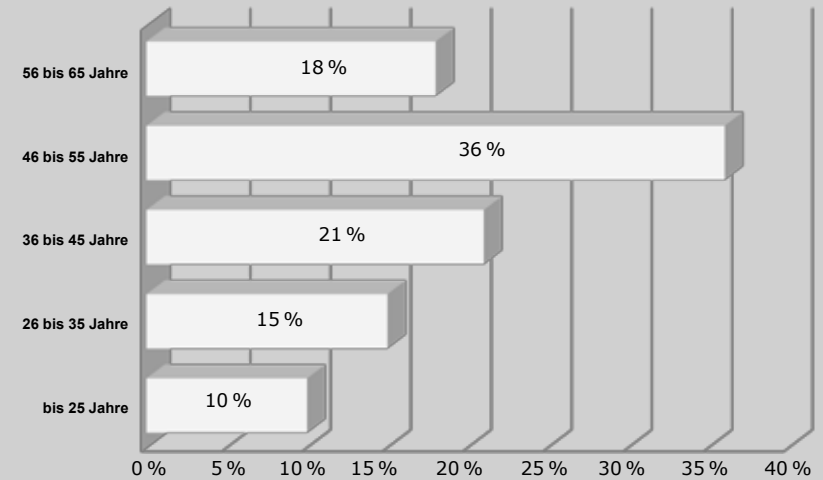
BESCHÄFTIGUNGSSTATUS

Vollzeit	52 % (einschließlich 4 % Auszubildende)
Teilzeit	48 % (einschließlich 1 % Auszubildende)

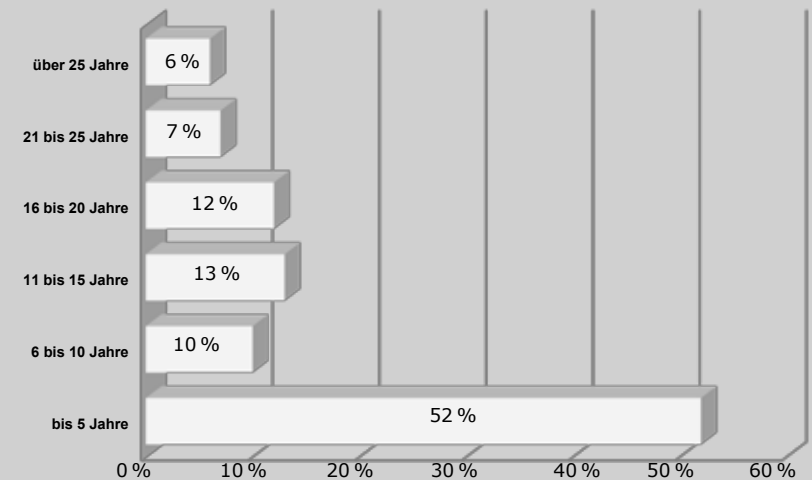
Am 31.12.2014 waren 17 schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Beschäftigte im Studentenwerk tätig.

Somit wurde der Umfang der Beschäftigungspflicht von wenigstens 5 % der Arbeitsplätze durch schwerbehinderte Menschen nach § 71 SGB IX erfüllt.

ALTERSSTRUKTUR



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



Langjährig Beschäftigte haben sich über Jahrzehnte für das Studentenwerk eingesetzt. Diesen Verdienst wissen wir als Arbeitgeber zu schätzen.

WIR GRATULIEREN

35 JAHRE

Charlotte Barth	Ausbildungsförderung
Ulrich Günther	Ausbildungsförderung
Regina Niggemeier	Hochschulgastronomie
Dietmar Hesse	Ausbildungsförderung

30 JAHRE

Birgit Schmidt	Technik und Wohnen
Birgit Volkmer	Ausbildungsförderung

25 JAHRE

Wolfgang Meyer	Hochschulgastronomie
----------------	----------------------

20 JAHRE

Sandra Berg	Kindertagesstätte
Bianca Düchting	Kindertagesstätte
Silvia Kersting	Kindertagesstätte
Christa Venditto	Hochschulgastronomie
Colin Whitmore	Hochschulgastronomie
Yvonne Mathias	Personalwesen

10 JAHRE

Nasser Ahmed	Hochschulgastronomie
Andrea Kopplin	Hochschulgastronomie

SCHULUNGS- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Die Qualität der Dienstleistungen in allen Bereichen des Studentenwerks ist durch die weiter zunehmende Markt-orientierung von großer Bedeutung.

Unsere Beschäftigten sind dabei unser wertvollstes Kapital. Ohne sie wären wir nicht so erfolgreich.

Im Jahr 2014 nahmen deshalb Beschäftigte aus allen Abteilungen wieder regelmäßig an stattfindenden überregionalen Fachtagungen und regionalen Arbeitskreisgesprächen teil.

Für die Hochschulgastronomie wurden die vorgeschriebenen Hygiene-Schulungen regelmäßig durchgeführt. Köchinnen und Köche beteiligten sich erfolgreich an außerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen. Mitarbeiterinnen aus der Kita nahmen die Angebote aus verschiedenen

Bildungseinrichtungen wahr.

Fortbildungen für die Bereiche EDV, Tarif- und Arbeitsrecht, Kulturförderung oder zum Thema Wohnen und Technik wurden stark nachgefragt. Die angebotenen Englischkurse wurden im Jahr 2014 fortgesetzt.

AUSBILDUNG IM STUDENTENWERK PADERBORN

Auch im Jahr 2014 haben wir mehrere Auszubildende zu Bürokaufleuten und Köchin/Koch ausgebildet.

BÜROKAUFLEUTE

Die Auszubildenden besuchen in der Regel für 6 Monate die jeweiligen Abteilungen und werden vor Ort von der Abteilungsleitung, der Personalleitung und der Jugend- und Auszubildendenvertretung betreut.

KÖCHIN/KOCH

Während der dreijährigen Ausbildung bekommen sie einen breiten Einblick in das Berufsbild. Im Ausbildungs-Restaurant Mensula lernen sie alles über den korrekten Umgang mit den Rohprodukten. Dabei werden Grundrezepte vermittelt, eigentliches Ziel ist jedoch die individuelle Entwicklung von herkömmlichen Rezepten zur eigenen Kreation.

In der Großküche der Mensa erfahren sie, was es bedeutet, in einem großen Team zu arbeiten, sich in einen Arbeitsprozess zu integrieren und Teilverantwortlichkeiten zu übernehmen. Das effiziente Handeln und der Umgang mit modernsten Technologien stehen hier im Vordergrund.



Auszubildende der Mensa machen mit bei einem Shooting für Gastinformationen. | Auszubildende werden gerne in den Betrieb übernommen.

GLEICHSTELLUNG

Der Gleichstellungsauftrag und die Umsetzung des Gesetzes wurden in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragter und Geschäftsführung erfüllt.

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Schwerbehindertenvertretung, Personalvertretung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte und Arbeitgebervertreter stimmten auch im Geschäftsjahr 2014 darin überein, dass die Einstellung behinderter Menschen sowie die Sicherung und Förderung ihrer Arbeitsplätze eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe ist.

PERSONALRAT

2 Personalratsmitglieder teilen sich gemäß Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) die Freistellung und den Vorsitz und nehmen so die Aufgaben der Personalvertretung wahr.

Der Personalrat setzte sich 2014 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Bayram Aslan

Vorsitzende

Charlotte Barth

Weitere Mitglieder

Christoph Meyer

Hubert Husemann

Vital Klassen

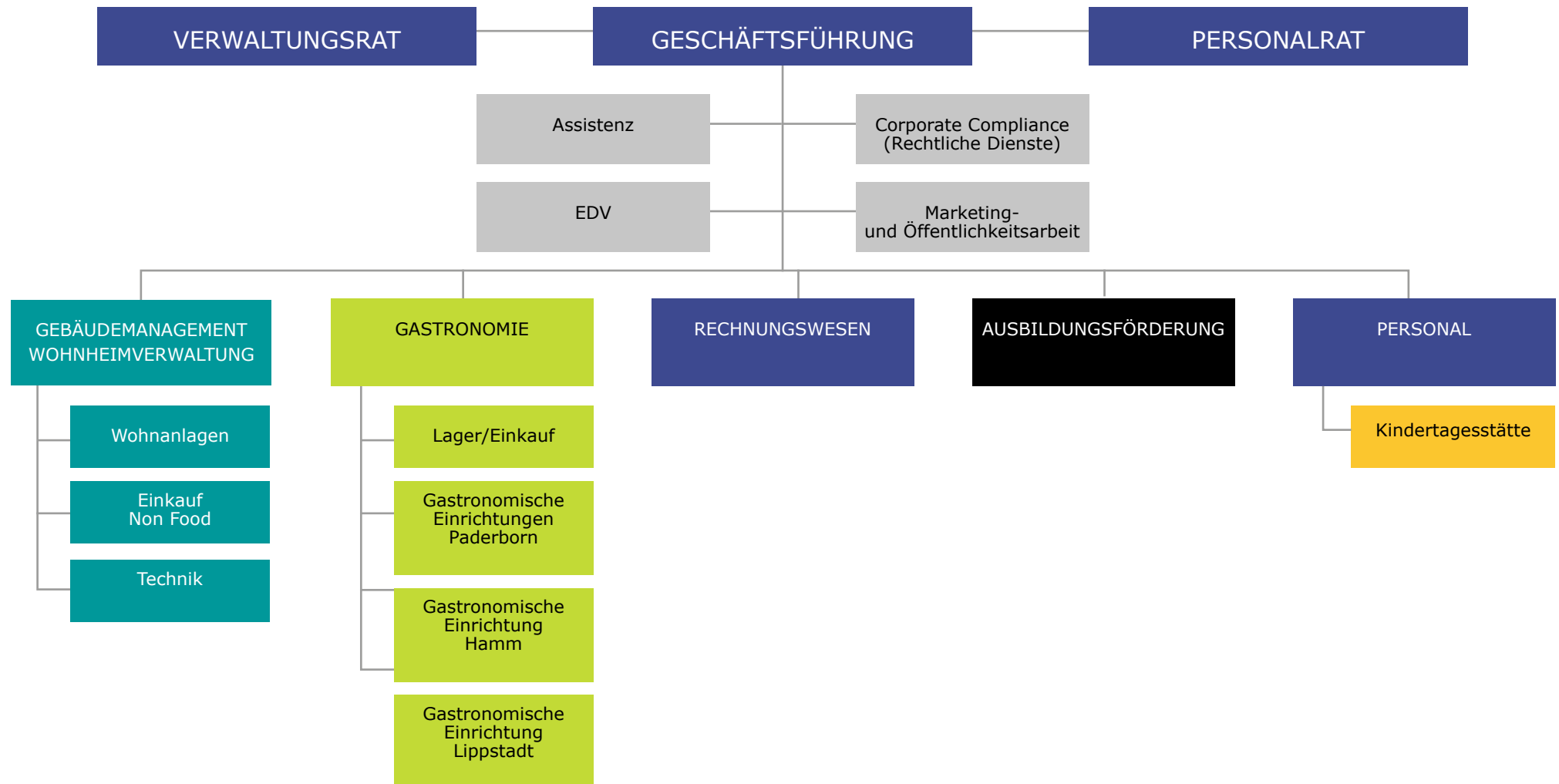
Lena Brüstle

Karl Rummeny



Yvonne Mathias - Gleichstellungsbeauftragte des Studentenwerks Paderborn.

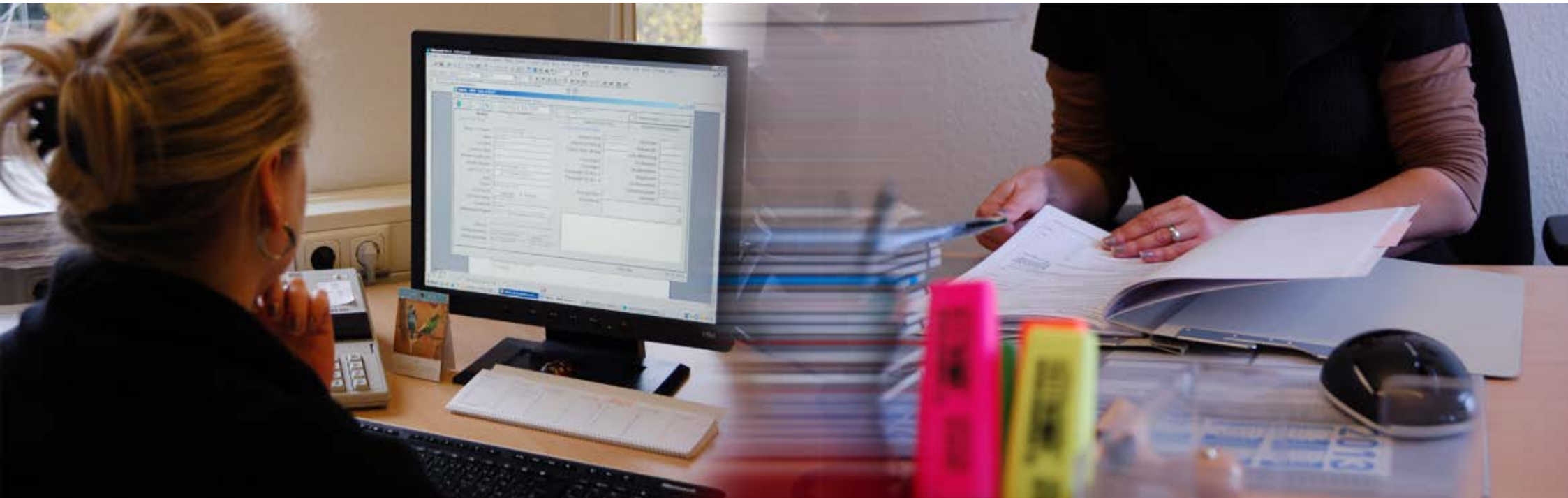
ORGANIGRAMM DES STUDENTENWERKS PADERBORN





AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

AUFTRAG AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



Zu regelmäßigen Terminen werden die Studierenden in Hamm und Lippstadt zum Thema Studienfinanzierung beraten.

Die Aufgabe des Studentenwerks Paderborn als Amt für Ausbildungsförderung ist es, mit Hilfe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) die Voraussetzungen für die individuelle staatliche Förderung eines Studiums zu prüfen und Entscheidungen im Einklang mit allen rechtlichen Vorschriften zu treffen. Förderungsleistungen werden durch das Rechenzentrum Köln ausgezahlt. Die Bezirksregierung Köln als Fachaufsicht steht dem Amt für

Ausbildungsförderung in der Durchführung des Gesetzes zur Seite.

Für Studierende der Universität Paderborn, der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, der Theologischen Fakultät, der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) und der Hochschule Hamm-Lippstadt übernimmt das Amt für Ausbildungsförderung die

Bearbeitung der BAföG-Anträge und steht den Studierenden als auch den angehenden Studierenden zum Thema Studienfinanzierung beratend zur Seite.

Weiterhin nimmt das Amt für Ausbildungsförderung folgende Funktionen wahr:

1. Zivilrechtliche Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen vor den Familiengerichten.
2. Durchführung von Verwaltungsstreitverfahren vor dem Verwaltungsgericht Minden.
3. Festsetzung und Vollstreckung von Zwangsgeldern nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW.
4. Durchführung von Bußgeldverfahren.
5. Erstellung von vollstreckbaren Urkunden zur Einziehung von Forderungen und Zwangsgeldern durch die Amtsgerichte.
6. Entscheidungen von Ansprüchen nach § 59 der Landeshaushaltsordnung (LHO) - Stundungen, Niederschlagungen oder Erlass von Erstattungsansprüchen.



Das Amt für Ausbildungsförderung ist für Studierende der Universität Paderborn, der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (Abteilung Paderborn), der Theologischen Fakultät Paderborn, der Fachhochschule der Wirtschaft (Abteilung Paderborn und Marburg) und der Hochschule Hamm-Lippstadt zuständig.

FÖRDERUNGSSITUATION IM JAHR 2014

Das Rechenzentrum in Köln hat im Jahr 2014 27.546.902,33 € (Vorjahr 2013: 28.722.450,99 €) an BAföG-Leistungen zur Auszahlung gebracht.

7.409 Erst- und Wiederholungsanträge (Vorjahr 2013:

7.594) wurden im Jahr 2014 durch das Amt für Ausbildungsförderung beschieden.

Bereits im Mai 2014 wurden die BAföG-Empfänger an die Abgabe eines Wiederholungsantrages für den folgenden Bewilligungszeitraum erinnert.



Lag der Antrag mindestens zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes vollständig und fristgerecht in der Sachbearbeitung vor, konnte grundsätzlich passend zum Semesterbeginn ein neuer BAföG-Bescheid erteilt werden.

ÜBERSICHT DER ANTRAGSZAHLN UND DES AUSGEZAHLTEN GESAMTBETRAGES



Das Amt für Ausbildungsförderung befindet sich 2014 im Technologiepark am Südring in Paderborn. Für 2015 ist der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude am Mersinweg geplant.

Jahr	Anträge	Ausgezahlter Gesamtbetrag
2014	7.409	27.546.902,33 €
2013	7.594	28.722.450,99 €
2012	7.421	27.559.689,20 €
2011	6.019	22.836.587,87 €
2010	5.425	19.224.647,18 €
2009	4.622	16.641.526,10 €
2008	4.415	14.269.877,35 €

STUDIENABSCHLUSSDARLEHEN AUS DER DARLEHENSASSE DER STUDENTENWERKE IM LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (DAKA-DARLEHEN)

Das Studienabschlussdarlehen der Daka-NRW in Höhe von maximal 9.000 € fördert finanziell bedürftige Studierende in der Studienabschlussphase.

Mit einer Darlehenssumme von insgesamt 172.873,72 € (Vorjahr 2013: 160.924,00 €) wurden 30 Studierende (Vorjahr 2013: 31) in den letzten Monaten ihres Studiums finanziell unterstützt.

Finanziert wird die Darlehenskasse der Studentenwerke in Nordrhein-Westfalen durch den Semesterbeitrag von 1 € je Studierenden.

Der Darlehensnehmer hat für die beantragte Darlehenssumme einen Bürgen zu stellen. Zur anteiligen Deckung der Selbstkosten werden 5 % des Darlehensbetrages von der Auszahlung einbehalten. Zinsen werden nicht erhoben.

12 Monate nach der letzten Auszahlungsrate beginnt die Rückzahlungsphase. Die monatlichen Tilgungsraten betragen 150 €.



2014 wurden 7.409 Anträge auf BAföG an das Amt für Ausbildungsförderung gestellt.

KfW-STUDIENKREDIT

Der KfW-Studienkredit bietet grundsätzlich allen Studierenden unabhängig von Sicherheiten, vom eigenen Einkommen oder vom Einkommen oder Vermögen der Eltern eine finanzielle Unterstützung.

Als Vertriebspartner der KfW Förderbank berät und informiert das Amt für Ausbildungsförderung Studierende über den KfW-Studienkredit, prüft die vorgelegten Antragsunterlagen, Studienbescheinigungen und Legitimationsnachweise und leitet die Kreditanträge an die KfW weiter.

Im Jahr 2014 wurden 96 Kreditverträge abgeschlossen (Vorjahr 2013: 100).

Für diese umfangreiche Beratungs- und Verwaltungstätigkeit erhalten wir von der KfW-Förderbank eine Aufwandsentschädigung für jeden abgeschlossenen Kreditvertrag in Höhe von 238 €.

BILDUNGSKREDITPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG

Die Bundesregierung bietet gemeinsam mit der KfW und dem Bundesverwaltungsamt Studierenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen den Bildungskredit als zinsgünstige Förderung an. Dieser Kredit kann neben BAföG-Leistungen zur Finanzierung von außergewöhnlichem Aufwand bewilligt werden.



Wir geben Hinweise zu diesem Kreditprogramm und legitimieren die Unterschrift der Studierenden unter dem Kreditvertrag.



HOSCHULGASTRONOMIE AUFGABENSTELLUNG

Um für alle Studierenden eine Verpflegung auf dem Campus erschwinglich zu machen, werden die Speisen subventioniert. Die Gelder hierfür stammen aus dem Sozialbeitrag der Studierenden, den Zuschüssen des Landes NRW und aus Erlösen der Bewirtschaftung des Studentenwerks z. B. dem Catering. Bisher wurden diese Subventionierungen gleichmäßig über alle gastronomischen Einrichtungen verteilt. Für eine so flächendeckende Vorgehensweise reichen die Mittel jedoch nicht mehr aus. Lebensmittel- und Energiepreise sind in den letzten Jahren über die amtlich festgestellte Inflationsrate hinaus angestiegen. Auch die Personalkosten entwickeln sich durch tarifliche Anpassungen entsprechend. Gleichzeitig stellt der nicht der Studierendenzahl angepasste Zuschuss des Landes effektiv einen Rückgang der Zuschussgelder dar. Im Jahr 2010 betrug der Zuschuss 123 € pro Studierenden. Seitdem hat das Land trotz deutlich gestiegener Studierendenzahl (2010 = 15.228 Studierende, 2014 = 21.480 Studierende) die Zuschüsse nicht angepasst. Pro Studierenden erhält das Studentenwerk daher nur noch einen Zuschuss von 91 €.

Bisher war es gelungen, die Preise in den gastronomischen Einrichtungen weitgehend stabil zu halten. Durch Betriebsoptimierungen und Effizienz-Steigerungen in den Bereichen Energie- und Personaleinsatz wurde die Kostenerhöhung der Produktion nicht direkt an die Gäste weitergegeben, sondern innerbetrieblich abgedeckt. Die weiter ansteigende Zahl der Studierenden und der Produktionskosten macht dieses nun nicht mehr möglich, so dass 2014 Preisanpassungen erfolgen müssen. Das Ziel, dass auch weiterhin die direkte Verpflegung auf dem Campus für alle Studierenden erschwinglich bleibt, wird maßgeblich mit einem neuen Subventionierungskonzept erreicht.

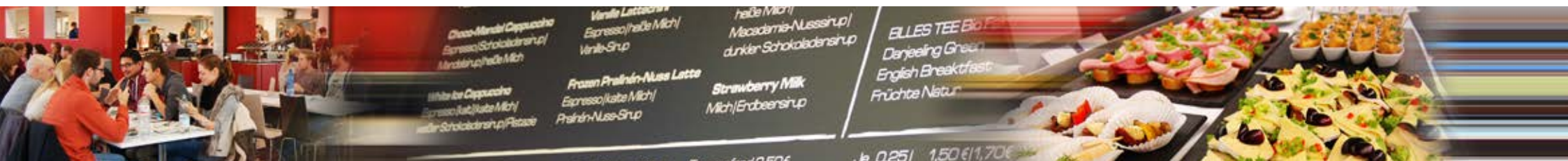
1. Die Subventionen werden nun gezielt für Speisen eingesetzt, die eine ausgewogene Grundernährung der Studierenden am Campus sicherstellen. Auf diesem Wege gelingt es, dass der Preis z. B. für Eintopf, Salatbuffet und verschiedene Brötchen für Studierende nicht nach oben korrigiert werden muss. Andere Produkte werden der Gruppe der Zusatzangebote zugeordnet und erhalten keine Subventionierung. Mit ihren

Erlösen wird die Förderung der Studierenden durch das Studentenwerk finanziert.

2. Der zweite Pfeiler für die Preisstabilisierung ist die durchgreifende Einführung eines 3-Preise-Systems für alle gastronomischen Einrichtungen. Hatten Bedienstete und Gäste bisher in der Mensa einen anderen Preis bezahlt, so zahlten sie jedoch in der Cafété für Brötchen oder auch Kaffeespezialitäten und warme Snacks das Gleiche wie die Studierenden. Mit dem Start des Wintersemesters 2014/2015 wird dieses gehoben.



Sowohl die Universität Paderborn als auch die Hochschule Hamm-Lippstadt sind in einem stetigen Wachstum begriffen. Kontinuierlich werden die Konzepte der Gastronomie den wachsenden Ansprüchen angepasst z. B. durch den Neubau von 2 Mensen im Berichtsjahr, aber auch durch Überprüfung und Optimierung des bestehenden Raum-Nutzungs-Konzepts.



In den Mensen erhalten Studierende subventionierte Speisen. | Das Catering - ein Service, dessen Erlöse maßgeblich zur Stabilisierung der Preise der Grundversorgung beitragen.

HOCHSCHULGASTRONOMIE MENSEN



Mensa Academica - Paderborn



Mensa Forum - Paderborn



Mensa Basilica - Hamm



Mensa Atrium - Lippstadt

Ab dem 1. Januar wird in der Mensa auf dem Paderborner Campus ein neues Speisekonzept eingeführt. Ziel ist es, eine gesunde und ausgeglichene Ernährung nicht nur im Bereich der Zusatzangebote zu ermöglichen, sondern insbesondere in dem Bereich der für die Studierenden subventionierten Speisen. Eine deutliche Reduzierung von Convenience Produkten und neue Rezepturen auf der Basis von möglichst regionalen frischen Waren stellen die Grundlagen des neuen Konzeptes dar. Der Mehraufwand für die frische Zubereitung der Speisen wird durch eine Neuverteilung des Personal- und Ressourceneinsatzes kompensiert. Die Qualität der Speisen in der Mensa erfährt durch die Umstellung eine deutliche Verbesserung. Die Anzahl der Zusatzangebote sinkt notwendigerweise.

Zum Wintersemester 2014/2015 kann jedoch auch dieser letzte Punkt wieder korrigiert werden: Durch die zweite Mensa auf dem Paderborner Campus erfährt die Mensagastronomie eine deutliche Kapazitätssteigerung, die sich auch in einer wieder steigenden Angebotsvielfalt ausdrückt.

Die Auswertung der Rückmeldungen unserer Gäste zeigt, dass es im Mensabetrieb in Paderborn grundsätzlich 2 Hauptströmungen gibt: Zum einen Gäste, die die neu eingeführten Rezepturen genießen und auch gerne vegan oder vegetarisch essen wollen, zum anderen Gäste, die Gerichte wie Cordon bleu und frittierte Speisen gerne wieder häufiger vorfinden würden. Durch die Kapazitätssteigerung können beide Strömungen gut bedient werden.



PRODUKTLINIEN

In beiden Paderborner Mensen werden Produkte beider Linien angeboten.

So können auch Personen unterschiedlicher Genuss-erwartungen in einer Mensa zusammen speisen.



ENERGIEEFFIZIENZ

Ausgestattet mit modernster Technologie können die Speisen in der neuen Mensa in Paderborn sowie in den neuen Mensen in Hamm und Lippstadt besonders energiesparsam und effizient zubereitet werden.



NAMENSgebung

Die Mensen bekommen Namen:

Angefangen mit der „Mensa Basilica“ in Hamm und der „Mensa Atrium“ in Lippstadt ist es Ziel der Namensgebung dieser Kernbereiche der studentischen Verpflegung den Bezug zum akademischen Bildungssystem hervorzuheben.

Die neue Mensa in Paderborn bekommt den Namen „Mensa Forum“; ihre ältere Schwester „Mensa Academica“.

HOCHSCHULGASTRONOMIE GASTINFORMATION



Je 5 Tage im Voraus sind die Speisepläne online. Bei Mouseover werden die Bilder der Speisen angezeigt. | Monitore in den Ausgabebereichen sorgen für eine schnelle Orientierung.

Mit der Neueröffnung der Mensa Basilica in Hamm führte das Studentenwerk Paderborn bereits im September 2013 ein digitales Speiseleitsystem ein.

Dieses liest alle Daten direkt aus dem Warenwirtschaftssystem aus und generiert nicht nur die Bildschirm-Gastinformation über der Speisenausgabe, sondern programmiert auch Kassen und erstellt automatisch für alle Einrichtungen Speisepläne.

In den Online-Speiseplänen können die Nutzer durch eine Filterfunktion auf einen Klick alle Speisen ausgrauen, die mit einem bestimmten Allergen versehen sind. Darüber hinaus lassen sich auch Zusatzstoffe markieren.

Eine schnelle Orientierungshilfe nicht nur bei Allergien und Unverträglichkeiten, sondern z. B. auch für Personen, die sich vegan ernähren wollen.

➤ Gleichzeitig zur Einführung des neuen Speisekonzeptes in Paderborn werden auch hier Monitore über den Ausgabetheken angebracht.

Beim Betreten der Mensa sehen so die Gäste auf einen Blick, was es zu essen gibt und können sich direkt zur Ausgabetheke ihrer Wahl begeben.

HOCHSCHULGASTRONOMIE NEUE MENSA FORUM



Die neue Mensa Forum auf dem Campus in Paderborn.

Nach 2-jähriger Bauphase nimmt die Mensa Forum ihre Arbeit zum Start des Wintersemesters 2014/2015 auf.

Von Beginn an läuft der Betrieb reibungslos. Über 3 Ausgabetheken können die Gäste aus den Komponentenmenüs wählen oder sie begeben sich direkt an die

Pastatheke mit dem Motto „Alles was auf den Teller passt“. Auch Salate, Antipasti, Getränke, Dessert und Smoothies gehören zum Angebot. Mit 600 Sitzplätzen auf 2 Ebenen und der umlaufenden Glasfassade mit Blick in die angrenzenden Baumgipfel verfügt die Mensa Forum über eine angenehme Atmosphäre.



Wie die Mensa Basilica und die Mensa Atrium ist die Mensa Forum bargeldfrei. Gezahlt wird einfach und schnell mit der DeliCard.

HOCHSCHULGASTRONOMIE MENSA BASILICA UND MENSA ATRIUM



Die Mensa Basilica wurde am 30. September 2013 eröffnet. | Am 24. März 2014 öffnet die Mensa Atrium am Hochschulstandort Lippstadt zum ersten Mal die Türen für ihre Gäste. Dazu gehören auch Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld - Präsident HSHL, Karl-Heinz Sandknop - Vizepräsident HSHL und Carsten Walther - Geschäftsführer Studentenwerk Paderborn.

Die Mensa Basilica in Hamm und die Mensa Atrium in Lippstadt sind keine bloßen Mensen: Sie vereinen die Eigenschaften einer Cafeteria mit denen des warmen Mittagstisches und sind damit geeignete Begleitungen für den Studienalltag der Hochschule Hamm-Lippstadt. Das Speisekonzept der Komponentenmenüs und die Zu-

satzangebote entsprechen dem des in Paderborn angewandten Konzepts.

200 Sitzplätze laden zum Verweilen ein. Über eine SB-Kaffee-Station lässt sich Kaffee beziehen.



An der SB-Station und an den Kassen der Mensen wird ausschließlich bargeldfrei mit der DeliCard gezahlt. Durch schnelle Abläufe ermöglichen so die relativ kleinen Einrichtungen den reibungslosen Besuch vieler Gäste.

HOCHSCHULGASTRONOMIE BISTRO HOTSPOT



Das Bistro Hotspot liegt im Souterrain des Heinz Nixdorf MuseumsForum an der Fürstenallee in Paderborn.

Das Bistro Hotspot dient als gastronomische Basis für die gesamten Einrichtungen der Zukunftsmeile, im Heinz Nixdorf MuseumsForum und im Heinz-Nixdorf-Institut.

Fernab des Campus vereint es die Vorzüge einer Mensa und einer Cafeteria unter einem Dach. Auch hier wurde 2014 das Speiseleitsystem implementiert.

➤ Das Bistro Hotspot ist zusätzlich an Sonn- und Feiertagen geöffnet und führt einen speziell auf die Zukunftsmeile abgestimmten Veranstaltungsservice.

HOCHSCHULGASTRONOMIE CAFÉTE



Die Cafété in Paderborn ist der Platz für die kleine Pause zwischendurch.

Die Cafété begleitet den Universitätsalltag mit Frühstücksangeboten, heißen Snacks zur Mittagszeit und Gebäck für den süßen Hunger. Über den ganzen Tag gibt es hier frische belegte Brötchen, Heiß- und Kaltgetränke, Eis und Süßes. Die im Jahr 2013 hier getesteten Burger stießen auf eine große Nachfrage, die maßgeblich zur neuen Konzeptfindung für die nicht mehr rentable Einrichtung des Gownsmen's Pub beitrug. Die beliebten Kaffeespezialitäten werden in der Zeit von 11 bis 15 Uhr gesondert über eine Baristatheke, der Bona Vista, ausgegeben.



Die Cafété ist die einzige gastronomische Einrichtung auf dem Campus Paderborn, die auch samstags geöffnet ist.

Zu Beginn des Jahres wird eine Anlauffläche für Kaltgetränke und Zeitschriften in eine Ausgabe für Brötchen und Gebäck umgewandelt. Dies bewirkt eine deutliche Entzerrung - insbesondere auch zu den Hauptstoßzeiten. Die Kassen sind für das System der bargeldlosen Zahlung mit der DeliCard ausgerüstet, jedoch wird dieses von den

Gästen der Cafété weit weniger genutzt als im Mensabereich. Mit der Eröffnung der neuen Mensa Forum entspannt sich die Lage in der Cafété nur unwesentlich.



Weitere Möglichkeiten der Umgestaltung der Ausgaben für Brötchen werden überprüft. Auch die Attraktivität der DeliCard soll hier in Zukunft gesteigert werden.

HOCHSCHULGASTRONOMIE AUSBILDUNGS-RESTAURANT MENSULA



Die Mensula ist das à la carte Restaurant des Studentenwerks Paderborn.

Die Mensula erfreut die Gäste zusätzlich zur Speisekarte durch ein täglich wechselndes Quick Lunch, das auch in einer veganen Form angeboten wird. Zusätzlich zum Tagesgeschäft erstellt die Küche das Catering des hoch-

schulbezogenen Veranstaltungsservice. Das Angebot reicht von einfachen belegten Brötchen bis hin zum großen Bankett für mehrere hundert Gäste. Auch die mobile Cocktail-Bar erfreut sich großer Beliebtheit.



Im Berichtsjahr werden über 800 Veranstaltungen, Tagungen und Meetings versorgt.



Dem Mensa- und Cafetenbetrieb sind weitere Verpflegungseinrichtungen an die Seite gestellt, die zum einen die Kerngeschäfte der studentischen Verpflegung entlasten sollen, zum anderen mehr trendorientiert arbeiten und damit maßgeblich zur zeitgemäßen Angebotsvielfalt beitragen. Der Zuspruch dieser Einrichtungen wird kontinuierlich überprüft. Trends verändern sich, daher benötigen diese Einrichtungen eine große Flexibilität. Bei Bedarf müssen sie einfach umzugestalten sein, um den passenden Rahmen für ein neues Speisekonzept bieten zu können.



Beliebtes to go-Angebot: Der One Way Snack.



Neueröffnung des GrillCafé am 1. September 2014.



Neueröffnung des Campus Döner am 18. August 2014.

ONE WAY SNACK

Das to go-Angebot des One Way Snack erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. In der optimalen Lage direkt am Eingang zum Mensagebäude hat es die Einrichtung leicht, Gäste auf sich aufmerksam zu machen. Saisonale Zusatzangebote wie Frozen Yoghurt und Waffeln finden ebenfalls großen Zuspruch.

KONZEPTANPASSUNGEN

Gownsmen's Pub – in die Jahre gekommen sind nicht nur Mobiliar und Ausstattung, auch sein Konzept wird nicht mehr von den Studierenden angenommen.

Vorab in Mensa, Abendmensa und Café getestet wird ein Speisekonzept entwickelt, das nachfrageorientiert ein Angebot mit Alleinstellungscharakter darstellen kann. Phantasievoll belegte Bagels, Sandwiches und weitere Frühstücksspeisen, Cakes, Kaffeespezialitäten und Gegrilltes – mit dem GrillCafé zieht eine Einrichtung des American Style auf den Campus. Auch im farblich und strukturell geklärten Ambiente spiegelt sich dieser Charakter wieder: Statt schummeriger Abendatmosphäre erzeugen starke Farben den passenden Hintergrund für das studentische Leben. Die Bühne für Kleinkunst und DJ erlebt eine optische Aufwertung. Zusätzlich zu den Gerichten des American Style gibt es ab dem 8. Dezember 2014 in den späten Nachmittagsstunden Mensagerichte als Happy Dinner. Dieses Konzept löst die alte Abendmensa ab und verlegt sie in eine Räumlichkeit, die zu dieser Tageszeit sowieso geöffnet ist.

WOK – auch hier sind stark zurückgehende Besucherzahlen zu verzeichnen.

Da das neue Speisekonzept der Mensen den Bereich der vegetarischen und veganen Gerichte stark ausgebaut hat, wird für diese Einrichtung ein Speisekonzept in den Fokus genommen, dass eine Alternative für Personen bietet, die fleischliche Gerichte bevorzugen. Der WOK wird in einen Campus Döner mit to go-Angeboten umgebaut. Die Öffnungszeiten werden auf den Nachmittag ausgedehnt.

HOCHSCHULGASTRONOMIE SERVICEBEREICHE LÄDCHEN UND HAIR ACADEMY



Lädchen | Hair Academy

LÄDCHEN

Ab dem 2. Quartal 2014 werden die Öffnungszeiten für die Kunden verlängert.

HAIR ACADEMY

Die Hair Academy verwöhnt die Besucher des Campus – zwischen 2 Vorlesungen, in einer Arbeitspause oder nach dem Mittagessen kann man hier sei-

nen Haarschnitt auffrischen lassen, Farbe bekommen oder sich komplett einen neuen Look zulegen.

HOCHSCHULGASTRONOMIE DELICARD



Mit der DeliCard schneller zum Essen kommen.

Die DeliCard ist das bargeldlose Zahlungsmittel in den Einrichtungen des Studentenwerks Paderborn. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass bei nun 20.000 Studierenden in Paderborn die Wartezeiten an den Kassen deutlich reduziert werden können. In der Mensa Forum kann ausschließlich mit DeliCard gezahlt werden. Die Mensa Academica hat weiterhin 2 Bargeldkassen.

Auch in der Mensa Basilica in Hamm und der Mensa Atrium in Lippstadt, zuständig für 3.400 Studierende, kann ausschließlich mit DeliCard gezahlt werden. Auch ein Aufladen an den Kassen ist nicht möglich. An geeigneten Stellen sind Aufwerter angebracht, damit die Gäste ihre DeliCard aufladen können.



Die DeliCard gibt es mit dem Status Studierende, Bedienstete und Gäste. So wird automatisch der richtige Preis an den Kassen berechnet. Zum Ende des Jahres sind rund 19.800 DeliCards im Umlauf.

HOCHSCHULGASTRONOMIE NACHHALTIGKEIT

Ein großes Problem auf dem Campus sind die to go-Pappbecher. 2014 werden in den Einrichtungen des Studentenwerks Paderborn mehr als 400.000 Kaffees getrunken. Davon werden nur knapp 20.000 in einer Tasse genossen. Überwiegend nutzen die Gäste den Pappbecher und dies, obwohl der Becher mit 10 Cent extra berechnet wird und die Gäste oftmals mit ihm in der Einrichtung verbleiben.

Da der Pappbecher innen mit einer Kunststoffschicht gegen das Durchnässen versehen ist, lässt er sich nicht recyceln, sondern gehört in den Restmüll. Es entsteht so im Jahr knapp ½ Tonne überflüssiger Restmüll. Würde man diese Becher nebeneinanderstellen, ergäbe sich ei-

ne Strecke von 48 km. Das entspricht der Fahrstrecke zwischen den Innenstadtkernen von Paderborn und Bielefeld. Durch eine Änderung im Konsumverhalten, eigener Becher statt Pappe, könnte dieser Müll vermieden werden.

Um die Attraktivität des Pappbechers für die Gäste herabzusetzen, bekommt dieser im Zuge der Preisanpassungen ebenfalls eine Preiserhöhung auf nunmehr 20 Cent. Außerdem wird den Gästen mit dem Fairtrade-Coffee2Go-Porzellan-Cup eine Alternative angeboten. Bei einmaliger Anschaffung eines eigenen Bechers kann dauerhaft günstig Kaffee getrunken werden. Dazu kommt der gesundheitliche Aspekt, da beim Porzellanbecher die

Problematik des Trinkens aus einem Becher mit Kunststoffbeschichtung wegfällt. Ein Punkt, der auch von der Seite der Universität mit einem Stempel im Gesundheitspass „mein Benefit“ der Studierenden belohnt wird.

> Seit 2006 wird in allen unseren Einrichtungen ausschließlich Fairtrade-Kaffee ausgeschenkt, was sich nun auch im Design unseres Fairtrade-Coffee2Go-Porzellan-Cup widerspiegelt.



Der Coffee2Go-Porzellan-Cup ab 2014 auf dem Campus in Paderborn. Auch die Kaffeespezialitäten des Studentenwerks Paderborn sind ausschließlich fairtrade.



WOHNEN

STUDENTISCHES WOHNEN SOZIAL GEFÖRDERT



Wohnanlage Mersinweg | Wohnanlage Vogeliusweg

Die Wohnanlagen des Studentenwerks Paderborn zählen zu den wichtigen Bestandteilen der sozialen Förderung für Studierende und sind u. a. die Grundlage, um das Studium konzentriert durchführen zu können. Studierende haben die Möglichkeit, 6 Semester dort zu wohnen.

Umfassend wurden in den letzten Jahren durch energetische Maßnahmen die bestehenden Gebäude optimiert. Durch den Einkauf von Energie aus Wasserkraft wurde im

Juli 2013 ein weiterer wichtiger Schritt für die Nachhaltigkeit umgesetzt. Jährlich wird damit bei den Paderborner Wohnplätzen für Studierende ein Ausstoß von 438 Tonnen CO₂ eingespart.

PADERBORN

Das Studentenwerk Paderborn bietet in der Stadt Paderborn 1.049 Wohnplätze für Studierende an. Im Angebot

sind sowohl Wohnplätze in WGs als auch Ein- und Zwei-Zimmerapartments. Die Mieten liegen inklusive Nebenkosten und Internetanschluss zwischen 210 € für ein Zimmer und 460 € für ein Zwei-Zimmerapartment.

In den letzten 10 Jahren kam es in den Wohnanlagen zu keinerlei Leerständen.

INITIATIVE WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE IN PADERBORN

43 % der Studierenden in Paderborn kommen direkt aus Ostwestfalen-Lippe. Weitere 31 % aus dem restlichen Nordrhein-Westfalen. Dieses schlägt sich auch in Zahlen nieder: Lediglich 32 % der Studierenden wohnen in Paderborn. Die übrigen 68 % außerhalb der Stadtgrenzen im Umland.

Mit zunehmendem Alter der Studierenden wächst der Anteil derjenigen, die in der Stadt Paderborn leben oder leben wollen. Der prozentuale Anteil der Erstsemester, die schon zum Start ihres Studiums in Paderborn wohnen möchten, bleibt voraussichtlich gesehen auf die Gesamtzahl gleich. Die absolute Zahl der Wohnungssuchenden wird im Doppelabiturjahrgang jedoch deutlich erhöht sein.

Schon frühzeitig wird in Paderborn an Maßnahmen gearbeitet, um die zu erwartende Situation angemessen vorzubereiten.

2012 schließt sich das Studentenwerk Paderborn mit Stadt, Universität, Vertretern der Studierendenschaft (AStA) sowie Haus und Grundeigentümerverschein in der Initiative „Wohnraum für Studierende in Paderborn“ zusammen. Das Sozialforschungsinstitut „Empirica“ wird mit einer Studie zur Erforschung der Wohnraumsituation für Studierende in Paderborn beauftragt. Die Studie dokumentiert, dass in Paderborn seit dem Jahr 2000 ein deutlicher Rückgang im Bereich der Bautätigkeit zu verzeichnen ist – insbesondere bei den Geschosswohnungen. Aus der daraus erwachsenen Verknappung des Wohnraums geht ein Anstieg der Mietpreise ab 2009 hervor. Empirica stellt fest, dass für die nächsten Jahre 1.700 Wohneinheiten fehlen.

KAMPAGNE „ZIMMER FREI?“

In der Regel stehen abgeschlossene Wohnungen zur Vermietung zur Verfügung. Einfache Zimmer in zu groß gewordenen Wohnungen oder kaum genutzte Gästezimmer sind Wohnräume, die bereits vorhanden sind und daher schnell zur Verfügung stehen würden. Ziel ist es, die Besitzer für eine Vermietung zu gewinnen. Dieses Potenzial möchte die Initiative für die Studierenden nutzen.



Studentenwerke stehen bundesweit immer wieder vor der Aufgabe, zeitnah für einen besonderen Bedarf Wohnraum für Studierende zu generieren. Auf diese Weise ist bei den Studentenwerken ein Know-how entstanden, auf das sich die Paderborner Initiative in der Kampagne „Zimmer frei?“ stützen konnte.



Carsten Walther - Geschäftsführer des Studentenwerks Paderborn - und Landrat Manfred Müller präsentieren das Wohnraumportal, das zum Herbst 2014 mit Unterstützung des Kreises in ein Responsive Design überführt wurde. Damit wurde den Studierenden der mobile Zugriff deutlich erleichtert.

WOHNANLAGEN AM STANDORT PADERBORN



Die Wohnanlagen 11 und 13 am Peter-Hille-Weg. | Die Wohnanlage Vogeliusweg.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 11

Die Wohnanlage Peter-Hille-Weg 11 mit 181 Zimmern ist nach energetischer Sanierung im Jahr 2010 mit Mitteln des Konjunkturpakets II auf den neuesten Stand der Energieeinsparungsverordnung gebracht worden. Die 18 Zimmer im Terrassenhaus wurden im Zuge der Baumaßnahmen innen mit neuen Bädern und neuen Küchenzeilen ausgestattet.

Die Wohnanlage erlaubt den Studierenden sowohl individuelles Wohnen als auch die Möglichkeit, sich in der Gemeinschaft entfalten zu können.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 13

Nach erfolgter Sanierung – ebenfalls mit Mitteln des Konjunkturpakets II – sind hier Wohnangebote mit moderner und zeitgemäßer Struktur entstanden. Es wurden Fassaden-, Fenster- und Dachsanierungen durchgeführt. Die Balkone wurden der Wohnfläche der Zimmer zugeschlagen, so dass diese um ca. 2,50 m² vergrößert wurden.

Die Auslastungsquote der 205 Zimmer beträgt 100 %, wodurch die Attraktivität des Angebots unterstrichen wird.

VOGELIUSWEG

Die Wohnanlage mit 453 Zimmern am Vogeliusweg beweist weiterhin, dass mit ihr ein marktgerechtes Wohnungsan-

gebot vorhanden ist. Ihre günstige Lage, praktisch auf dem Campusgelände, ihre großzügigen Grünflächen und die aufgelockerte Struktur der Baukörper machen sie zu einer interessanten und attraktiven Wohnanlage.

Das Angebot des Studentenwerks bietet Wohneinheiten für 4 Studierende (4 Zimmer, Bad/WC, Küche, Gäste-WC), für 2 Studierende (2 Zimmer, Bad/WC, Küche) und Ein-Zimmerapartments mit Küche und Bad/WC.



Die Nachfrage nach Ein-Zimmerapartments, die sowohl große Individualität als auch Einbindung in die Gemeinschaft erlauben, ist zweifellos am stärksten.

WOHN- UND GÄSTEPARK MERSINWEG WIRD STANDORT FÜR DIE VERWALTUNG



Ab August 2014 werden die Zimmer des Hotels in funktionale Büroräume für die Verwaltung umgebaut. Zusätzlich entstehen 31 neue Wohneinheiten für Studierende.

MERSINWEG

Der Wohn- und Gästepark Mersinweg enthält 203 Wohnplätze in Einzel-, Zwei- sowie Drei-Zimmerapartments für Studierende. Wohnplätze im Gebäudeteil D können auch von Bürgern der Stadt Paderborn im Rahmen eines integrativen Wohnprojekts von „Jung und Alt“ genutzt werden. Die Wohninteressierten müssen mindestens 60 Jahre alt sein und einen Wohnberechtigungsschein besitzen.

Der Wohn- und Gästepark Mersinweg ist ein Komplex aus 5 Häusern in unmittelbarer Nähe zur Universität und zum Einkaufszentrum Südring. Gute Busanbindungen über die Linien 4, 9 und 58 sowie über die Universitätslinie garantieren den Bewohnern eine hervorragende Mobilität.

KONZEPT DES WOHN- UND GÄSTEPARKS

Bestandteil des Projekts war eine neue innovative Wohnform, die Bewohner aus der Stadt und Studierende auf dem Hochschulgelände zusammenbringt. Dieser Projektteil wurde durch die Wohnungsbauförderungsanstalt gefördert, die hier gemeinsam mit dem Bauministerium eine besonders reizvolle neue Struktur sah.

HOTEL DES WOHN- UND GÄSTEPARKS WIRD ZUM VERWALTUNGSGEBÄUDE

Das Studentenwerk Paderborn hat sich 2014 dazu entschlossen, ein neues Verwaltungsgebäude zu planen. Aufgrund der schlechten Bausubstanz des vorhandenen Gebäudes wurden verschiedene Varianten (Neubau bzw.

Sanierung) geprüft. Der gestiegene Platzbedarf hatte zur Folge, dass die BAföG-Abteilung bereits 2012 in angemietete Büros ausgelagert werden musste.

Als sinnvolle und finanzierbare Möglichkeit bot sich das Gebäude des ehemaligen Hotels Campus Lounge an. In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen wurde das Raumprogramm entwickelt und auf dieser Grundlage die Baugenehmigung eingereicht. Im Herbst 2014 war Baubeginn. Der Bezug ist für Mai 2015 vorgesehen. Durch diese Lösung ist das Studentenwerk in der Lage, alle Abteilungen wieder unter einem Dach zusammenzuführen.

NEUBAU WOHNANLAGE ALOIS-FUCHS-WEG

Auf einer Grundfläche von gut 9.000 m² entstehen campusnah 239 funktionale Wohnplätze für Studierende.

Realisiert wurden die Planungen zur Wohnanlage in enger Zusammenarbeit mit dem Büro der RSK Architekten. Zur Energieerzeugung dient ein Blockheizkraftwerk, das alle 6 Häuser der Anlage über Fernwärme versorgen wird. Ergänzend wirkt eine Photovoltaik-Anlage zur wei-

teren Energiegewinnung. Die effiziente Isolierung der Gebäudehülle erreicht im Zusammenspiel mit den zum Teil raumhohen Glasfassaden in 3-Fachverglasung die Richtlinien des Energiesparprogramms eines KfW-55-Effizienzhauses.

Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen ist die Grundlage dieses Energiekonzeptes.

Die Wohnanlage Alois-Fuchs-Weg ist die fünfte Wohnanlage für Studierende des Studentenwerks Paderborn in Paderborn.

Die voraussichtliche Vermietung der Wohneinheiten erfolgt abschnittsweise zum 1. April und 1. Mai 2015. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Vollvermietung zum 1. Mai 2015 gegeben.



Der Neubau der Wohnanlage Alois-Fuchs-Weg ist ca. 10 Fuß-Minuten vom Campus der Universität Paderborn entfernt.

WOHNANLAGEN STANDORTE DER HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

MUSEUMSKONTOR IN HAMM

In der Hammer Innenstadt wird das seit Jahren leerstehende Objekt an der Museumsstraße/Ecke Brüderstraße zu neuem Leben erweckt. In dem zuletzt von der Stadtverwaltung Hamm genutzten Gebäude entstehen 58 großzügige Einzel- und 19 ebenso geräumige Doppelapartments zwischen 22 und 50 m² in optimaler innerstädtischer Lage.

Die voraussichtliche Fertigstellung wird zum September 2015 erfolgen.

UNIONSTRASSE LIPPSTADT

Eingebettet zwischen Blumenwiese, Ligusterhecken und dem kleinen Flüsschen Weihe entstand Ecke Unionstraße und Konrad Adenauer-Ring eine 3-geschossige Wohnanlage mit 49 Doppel-Apartments für Studierende. Die möblierten Apartments haben eine Wohnfläche von ca. 45 m². Alle Apartments im Erdgeschoss wurden barrierefrei angelegt.

Als Wärmeerzeugung wurde eine Wärmepumpenanlage Wasser-Sole installiert. Damit wird auch in dieser Wohnanlage des Studentenwerks ein Beitrag zum Thema „Nachhaltigkeit“ geleistet.

Die Nähe zu Campus und Innenstadt sowie eine gute Bus- und Bahnanbindung machen den Standort perfekt für das studentische Wohnen.

Die Vermietung der Wohnplätze erfolgte zu 100 % rechtzeitig zum Herbst 2014.

Um über die eigenen Anlagen hinaus Wohnplätze für Studierende zu gewinnen, betreibt das Studentenwerk Paderborn für die Hochschulstandorte Hamm und Lippstadt eine Online-Privatzimmerbörse auf der eigenen Internetseite. Vermieter können dort ihre Angebote kostenlos online stellen.



Auf der Warteliste zum Erstbezug des Museumskontors in Hamm stehen Ende des Jahres 2014 bereits 90 Bewerber. Die Wohnanlage Unionstraße in Lippstadt ist vollvermietet. Trotzdem ist es sinnvoll, sich auf die Warteliste setzen zu lassen: Studienbedingt kommt es in den Wohnanlagen immer wieder zu Auszügen, so dass Wohnplätze für die Neuvergabe frei werden.

AUS DER TOCHTERGESELLSCHAFT TECTUM GMBH BERICHTET

Die Tectum GmbH -Der Dienstleister- wurde im Jahr 2000 als Tochter des Studentenwerks Paderborn gegründet.

Ihre Aufgabe ist es, als hochschulnaher Dienstleister zu fungieren und das im Mutterunternehmen vorhandene Know-how in den Geschäftsfeldern Catering und Facility-Management unter üblichen Marktbedingungen auch privaten Firmen zur Verfügung zu stellen. Die Erträge der GmbH sollten zu 100 % an das Studentenwerk abgeführt und für die Entwicklung der sozialen Infrastruktur am Hochschulstandort Paderborn verwendet werden.

Im April 2014 wurde durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat die Schließung des Hotels Campus Lounge zum 31. August 2014 beschlossen. Fortgeführt wird ein reduziertes Kontingent an Boardingzimmern für Geschäftskunden der Paderborner Wirtschaft und der Universität.

Im Bereich Reinigung konnten konstant umsatzstarke Geschäfte erwirtschaftet werden, der Bereich Catering wurde im Jahr 2014 aufgelöst.

Erfreulicherweise haben alle Beschäftigten, die durch die Aufgabe der Sparte Catering und des Hotels nicht weiter beschäftigt werden konnten, entweder durch die Betriebsübernahme oder auf dem freien Arbeitsmarkt eine neue Herausforderung gefunden.

Den Beschäftigten der Tectum GmbH sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ihr entschlossenes Bemühen an ihrem Arbeitsplatz hat es letztendlich ermöglicht, die GmbH als Tochterfirma des Studentenwerks beibehalten zu können.



Das in den Wohn- und Gästepark Mersinweg integrierte Bordinghouse Campus Lounge.

DAS HOTEL CAMPUS LOUNGE BOARDINGHOUSE CAMPUS LOUNGE

VERÄNDERUNGEN MIT AUSWIRKUNGEN.

Im August 2014 schloss das Hotel Campus Lounge nach 8 Jahren seine Pforten. Eine Entscheidung, die die Konzentration auf die Kernkompetenzen des Studentenwerks Paderborn dokumentiert.

In den frei werdenden Räumlichkeiten entstehen moderne Studierendenapartments und zeitgemäße Büroräume für die Verwaltung des Studentenwerks.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Gästen und Geschäftspartnern für die jahrelange Treue und gute Zusammenarbeit bedanken.

Das Ende des Hotels bedeutet aber auch eine Erneuerung für das Boardingangebot.

Nach der Renovierung und dem anteiligen Umbau der Boardingzimmer bleiben 27 Einzel- und Doppelapartments für Angehörige der Universität, Kunden von Pader-

borner Firmen und auch internationale Gäste. Der Frühstücksraum zog vom Dachgeschoss in das angegliederte Erdgeschoss im Boardingflügel, womit diese Gäste ab sofort nun trockenen Fußes zum Frühstück und zur Rezeption gelangen können. Es werden weiterhin die beliebten Monatsraten angeboten. Aber auch für Einzel- und Kurzzeitanfragen steht das Haus gerne zur Verfügung. Der Service eines Schlüsseltresors rundet die Flexibilität für die Gäste ab.



Frühstücksraum Boardinghouse | Das Angebot von 27 Serviced Apartments im Economy Standard richtet sich an alle Besucher von Paderborn und Umland.



KULTURFÖRDERUNG

Die Kulturförderung des Studentenwerks Paderborn erfüllt in erster Linie eine sozialpolitische Funktion. Ihr Ziel ist die Initiierung und Pflege von Kommunikationsebenen in der Hochschullandschaft und der weiteren Öffentlichkeit. Kommunikative Prozesse führen zur Integration der beteiligten Gruppen und wirken sich langfristig positiv auf das gemeinsame Arbeiten und Zusammenleben aus. Überdies hinaus eröffnet Kulturarbeit Wege der interdisziplinären Zusammenarbeit und jungen Menschen die Möglichkeit, „Soft Skills“ wie Teamfähigkeit, Organisations- und Improvisationstalent zu trainieren.



Noche Cultural im neuen Grill|Café | Stimmungsvoll wurde sich vom Gownsmen's Pub verabschiedet.

EVENTS

Die Bühne für Kleinkunst des ehemaligen Gownsmen's Pubs wird auch für das Konzept des Grill|Cafés beibehalten. Sie erfährt eine optische Aufwertung durch Beruhigung des Hintergrundes der Bühne. Da die alten räumlichen Trennungen des Pubs abgebaut wurden, ist die Bühne nun auch sichtbarer. Eine Überarbeitung der Musik-Beschallungs-Anlage sowie des Scheinwerfersystems kommen hinzu.

Weiterhin finden die Klassiker wie Quiznight, Pokernight, Kickerliga und die Open Stage statt.

Bei einer ersten Noche Cultural werden Studieninhalte im Kontext eines geselligen Abends neu erfahren. Studierende wie Dozenten der Romanistik gestalten ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Literatur und Tanz.

AUSBLICK

Für die Zukunft sind weitere neue Formate wie „After work sounds“, GamesBattle und ein kleines Sommerfest geplant. Außerdem eine Eventschmiede, bei der in enger Zusammenarbeit mit den Fachschaften Veranstaltungs-ideen von Studierenden verwirklicht werden sollen.



KINDERTAGESSTÄTTE

Seit 1994 besteht die Kindertagesstätte „MS-Kunigunde“. Eingebettet in die Studierendenwohnanlage Vogeliusweg bietet die Kindertagesstätte 6 altersgemischte Gruppen an. 96 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren werden derzeit hier betreut. Für jede Gruppe sind jeweils 3 pädagogische Fachkräfte zuständig. Weitere Fachkräfte und Praktikantinnen stehen dem Team unterstützend zur Seite.



Freispiel in der Außenanlage

UMFELD

Die Kindertagesstätte „MS-Kunigunde“ ist umgeben von der Studierenden-Wohnanlage „Vogeliusweg“ und liegt zentral in unmittelbarer Nähe der Universität Paderborn und eines Einkaufszentrums. Das Einzugsgebiet unserer Kindertagesstätte erstreckt sich über die Stadtgrenze von Paderborn hinaus.

Durch die zentrale Lage haben wir verschiedene Institutionen in der unmittelbaren Nachbarschaft, mit denen wir in Kontakt stehen. Wir arbeiten eng mit der Frühförderstelle und anderen Beratungsstellen zusammen und erhalten dort fachliche Unterstützung. Unsere Kontakte zu verschiedenen Schulen werden durch die Schulbesuche der angehenden Schulkinder, Hospitationen und der Teil-

nahme an Regionalkonferenzen gepflegt.

Zwischen der Kindertagesstätte „MS-Kunigunde“ und der Universität Paderborn kommt es zu vielfältigen Synergien, die sich bereichernd auf den Alltag in der MS-Kunigunde auswirken. So beteiligen sich vielfach Studierende und Mitarbeiter der Universität an Projekten (z. B. im Bereich Mathematik oder Sport), die gemeinsam mit der Kindertagesstätte des Studentenwerks durchgeführt werden.

KAPAZITÄT

In unserer Kindertagesstätte werden insgesamt 96 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht betreut. Die Kindertagesstätte bietet in erster Linie den

Kindern studierender Mütter und Väter Betreuungsplätze an, aber auch Bedienstete der Universität Paderborn und Eltern aus dem Umfeld haben die Möglichkeit, ihr Kind hier betreuen zu lassen.

KULTURELLER UMGANG

Durch die Altersstruktur unserer Gruppen können die Kinder in einer familienähnlichen Umgebung Erfahrungen sammeln und miteinander aufwachsen.

Der große Anteil an Studierenden in unserer Kindertagesstätte sorgt für eine bunte Mischung aus verschiedenen Nationalitäten und Kulturen der Kinder und deren Eltern.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Neben den Aktivitäten, die täglich in den Gruppen stattfinden, bieten wir den Kindern übergreifende Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Themen an. Die Kinder können entsprechend ihres Entwicklungsstandes aus unterschiedlichen Angeboten auswählen und daran teilnehmen, z.B. zu den Themen:

- Theater,
- Drucktechniken,
- Bauernhof,
- Fotografie,
- Kochen,
- Maltechniken,
- alte Lieder neu entdecken,
- Kindertänze,
- Malen wie die großen Meister,
- Sinneswahrnehmung,
- Kreatives Basteln mit „Loom“-Bändern,
- alles rund um Weihnachten.

MUSIKGRUPPEN

Jeden Donnerstag finden bei uns verschiedene Musikgruppen statt. Frau Karin Henkemeier leitet die Musikgruppen für Kinder ab 4 Jahren und die Eltern-Kind-Singgruppe für Kinder ab dem 18. Lebensmonat.

BEGEGNUNG

Seit April 2006 arbeitet die Kindertagesstätte in einem generationsübergreifenden Projekt mit dem Altenzentrum St. Veronika zusammen. Die Projektleitung haben Frau Günzel (Altenzentrum St. Veronika), Frau Paduch und Frau Brunnert (Kindertagesstätte). Durch Spiele, Lieder, Bastelangebote, Bewegungstunden und Erzählrunden kommen die Kinder mit älteren Menschen zusammen und lernen von- und miteinander.



Großzügig und mit vielfachen Anregungen für das Spiel: Die Außenanlage der Kindertagesstätte MS-Kunigunde.

WEITERE AKTIONEN



Beim Kindertagesstättenfest gab es viele Aktionen. | Kinderschminken | Die Show der Kleinen wurde zum großen Höhepunkt.

KINDERTAGESSTÄTTENFEST
 ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN
 DER KINDERTAGESSTÄTTE MS-KUNIGUNDE
 DES STUDENTENWERKS PADERBORN.

Das Gebäude der Kindertagesstätte hat die Form eines großen Schiffes. Hier sitzen alle im selben Boot. Darum feierten die Kinder, Eltern und Freunde der Kindertagesstätte am 5. Juli 2014 zum Jubiläum ein großes „Hafenfest.“

Wasserspiele, Perlentauchen, Angeln, Schminken oder ein kühler Drink an der Hafenbar erwarteten die kleinen und großen Besucher. Alle Besucher konnten durch den Hafen, in dem die „MS-Kunigunde“ vor Anker liegt, bummeln, spielen und sich an einem bunten Bühnenprogramm erfreuen.



Übergabe des Forscherpreises | Leckerer Waffelbacken im Mensafoyer.

FORSCHERPREIS GEWONNEN

Die Firma dSPACE-Paderborn hat in diesem Jahr wieder einen Forscherpreis ausgeschrieben. Das Unternehmen ist Anbieter von Entwicklungswerkzeugen für Steuergeräte und stiftet jährlich 5 Science-Lab-Forscherkistenpakete im Wert von jeweils 500 € an Kindertagesstätten im Raum Paderborn. Die Science-Lab-Boxen ermöglichen es Kindern, die Zusammenhänge und Phänomene aus Natur und Wissenschaft selbst unter die Lupe zu nehmen.

Unsere Kindertagesstätte hat sich in diesem Jahr mit den Kindern unserer Forscher AG an dieser Ausschreibung beteiligt und ein Forscherpaket gewonnen. Am 10.12.2014 wurden wir zur Preisverleihung eingeladen und konnten dort das Forscherpaket für unsere Einrichtung in Empfang nehmen.

WAFFELBACKEN

Im Dezember wurden mit Hilfe der Eltern wieder Waffeln im Mensa-Foyer auf dem Campus der Universität Paderborn verkauft. Der Erlös der Einnahmen (insgesamt 843,14 €) wird für die Anschaffung von neuem Spielmaterial für die Kinder verwendet.

SATZUNG

des
STUDENTENWERKS PADERBORN
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
vom 23. November 2012

Das Studentenwerk Paderborn - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich auf Grund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studentenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studentenwerkgesetz - StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 2004 (GV. NRW.2004, Seite 518) durch seinen Verwaltungsrat folgende Satzung gegeben:

§ 1 NAME UND SITZ

Das Studentenwerk Paderborn führt den Namen:
STUDENTENWERK PADERBORN
Anstalt des öffentlichen Rechts

Es hat seinen Sitz in Paderborn, Warburger Straße 100.
Das Studentenwerk führt ein eigenes Schriftsiegel.

Bei der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes wird in Erledigung hoheitlicher Aufgaben bei Bedarf das Kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Führung des Landeswappens verwendet.

§ 2 AUFGABEN

(1)
Das Studentenwerk Paderborn erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich insbesondere die folgenden Dienstleistungen:

1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
3. Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere der Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
4. Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens,
6. Maßnahmen der Gesundheits- und Sozialförderung.

(2)
Darüber hinaus kann das Studentenwerk seine Einrichtungen und Leistungen gegen angemessenes Entgelt Dritten zur Verfügung stellen.

1. Das Studentenwerk kann weitere Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet übernehmen, soweit weder die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 noch Belange der Hochschule in Forschung und Lehre beeinträchtigt werden.
2. Das Studentenwerk kann sich zur Erfüllung seiner Auf-

gaben Dritter bedienen, Unternehmen gründen und sich an Unternehmen beteiligen.

3. Unberührt bleiben weitere Aufgaben, die dem Studentenwerk Paderborn durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragen werden

§ 3 GEMEINNÜTZIGKEIT

Das Studentenwerk verfolgt mit seinen Verpflegungseinrichtungen, Kinderbetreuungsstätten und Wohnheimen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) - in der jeweils geltenden Fassung - notwendigen Bestimmungen trifft der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung; diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4 VERWALTUNGSRAT (1) VERTEILUNG DER SITZE

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. Drei Studierende der Hochschulen im Geltungsbereich des Studentenwerks Paderborn, davon zwei Studierende der Universität Paderborn und ein Studierender der Hochschule Hamm-Lippstadt. Sollte ein Platz von

1. der Studierendenschaft einer der beiden Hochschulen nicht besetzt werden, ist er von der jeweils anderen Studierendenschaft zu besetzen.
2. Ein anderes Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt, das der Gruppe der Professoren, ggf. der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören sollte. Die Benennung erfolgt abwechselnd alle zwei Jahre durch Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des jeweiligen Senats, sofern nicht etwas anderes durch die Gremien vereinbart ist. Das Ersatzmitglied wird von dem Senat der jeweils anderen Hochschule gewählt.
3. Eine Bedienstete oder ein Bediensteter des Studentenwerks Paderborn, gewählt durch die Personalversammlung des Studentenwerks Paderborn.
4. Eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet. Es soll sich hierbei um eine Persönlichkeit handeln, die die Hochschulregion repräsentiert und Willens und in der Lage ist, die Interessen des Studentenwerks Paderborn zu fördern. Für die Wahl ist die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates erforderlich.
5. Ein Mitglied des Präsidiums der Universität Paderborn.
6. Das Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt ist berechtigt, ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht zu entsenden.

(2)
 Scheidet ein Mitglied aus, so tritt das Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt das Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.

(3)
 Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum. Die Mitglieder des Verwaltungsrates gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StWG sind durch die nach dem StWG zuständigen Gremien jeweils bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu wählen, in dem die Amtsperiode des Verwaltungsrates endet. Ist bei Ablauf der Amtszeit noch kein neues Mitglied gewählt, so übt das bisherige Mitglied sein Amt weiter aus.

(4)
 Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/in, der den/die Vorsitzende/n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihrer Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in sollen verschiedenen Gruppen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder 5 StWG angehören.

§ 5

AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATES

(1)

Für den Verwaltungsrat gelten die Vorschriften des § 6 und § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

1. Bei der Beschlussfassung:

1. Zum Erlass und zur Änderung der Beitragsordnung,
2. zum Erlass und zur Änderung der Richtlinien für die Geschäftsführung,
3. über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses, ist die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder erforderlich. Bei erforderlicher zweiter Beschlussfassung genügt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.

2. Bei

- a. Beschlussfassung über Vorschläge für die Bestellung des/der Geschäftsführers/-führerin und dessen/deren Abberufung,
- b. Erlass und Änderung der Satzung ist die Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich.

(2)
 Sonstige Angelegenheiten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und -belastungen.
2. Kreditaufnahmen gemäß § 10 (3).
3. Richtlinien für die Benutzung der Einrichtungen des Studentenwerks.

(3)
 Der Verwaltungsrat kann jederzeit von dem/der Geschäftsführer/in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz Einsicht in Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in Personalakten, Förderungsakten oder Mieterakten – verlangen.

§ 6 GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

(1)
 Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladung zur Sitzung.
2. Durchführung der Sitzungen.
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift.
4. Verfahren bei Abstimmungen.
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode.

(2)
 Der Verwaltungsrat ist mindestens einmal im Semester einzuberufen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat unverzüglich einzuberufen, wenn

- a. mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates es verlangen,
- b. der/die Geschäftsführer/in es beantragt.

(3)
 Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, über vertrauliche Angelegenheiten, von denen sie im Rahmen ihrer Verwaltungsrats Tätigkeit Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu bewahren. Vertraulichkeit für bestimmte Angelegenheiten kann durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben werden.

(4)
 Die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 4 StWG erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100 €.

§ 7 GESCHÄFTSFÜHRER/IN

(1)
 Der/Die Geschäftsführer/in leitet das Studentenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich (§ 9 StWG). Er/Sie vertritt das Studentenwerk rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Das Nähere regeln die Richtlinien für

die Geschäftsführung“ in der jeweils gültigen Fassung.

(2)
 Dem/Der Geschäftsführer/in obliegt neben der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes. Er/Sie kann Aufgaben bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes anderen Bediensteten übertragen.

(3)
 Der/Die Geschäftsführer/in ist Vorgesetzte/r aller Bediensteten des Studentenwerks.

(4)
 Der/Die Geschäftsführer/in hat das Hausrecht in den Gebäuden und Räumen des Studentenwerks.

(5)
 Der/Die Geschäftsführer/in kann eine/n ständige/n Vertreter/in aus dem Kreis der Abteilungsleiter/innen bestellen. Diesem/Dieser können weitere Aufgaben zur ständigen Erledigung übertragen werden. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzuzeigen.

(6)
 Der/Die Geschäftsführer/in berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studentenwerks, insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates.

(7)
Die beratende Teilnahme des/der Geschäftsführers/-führerin an Sitzungen des Verwaltungsrates schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8 LEITENDE ANGESTELLTE

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich. Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9 WIRTSCHAFTSPLAN

(1)
Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

(2)
Der Wirtschaftsplan für das jeweils nächste Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10 JAHRESABSCHLUSS

(1)
Der von dem/der Geschäftsführer/in möglichst bis zum 31. März eines jeden Jahres aufgestellte Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.

(2)
Der von dem/der Geschäftsführer/in zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.

(3)
Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11 BEKANNTMACHUNG UND IN-KRAFT-TRETEN

Die Satzung des Studentenwerks Paderborn wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Sie tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung des Studentenwerks Paderborn vom 7. April 2008 (Az. 124-4.07.06.07) außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 23. November 2012 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein Westfalen vom 7. Dezember 2012 (Az. 124-4.07.06.07).

Paderborn, 13. Dezember 2012



Dr. Michael Brinkmeier
Vorsitzender
des Verwaltungsrates

Carsten Walther
Geschäftsführer

DER JAHRESABSCHLUSS

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Paderborn beschloss in seiner Sitzung vom 24. Oktober 2014 Herrn Dipl. Kfm. Fred Schüll, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater aus Ratingen, mit der Prüfung des Wirtschaftsjahres 2014 zu beauftragen.

ZAHLEN 2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar
 bis zum 31. Dezember 2014.

	2014	Vorjahr
	€	T €
1. Umsatzerlöse	8.627.544,66	7.990
2. Zuschüsse	4.296.990,53	4.253
3. Sozialbeiträge	3.476.248,12	3.359
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>412.822,13</u>	<u>552</u>
	16.813.605,44	16.154
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.844.428,93	2.592
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.168.276,91</u>	<u>2.780</u>
	<u>6.012.705,84</u>	<u>5.372</u>
	10.800.899,60	10.782
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.330.745,00	5.585
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.709.993,66</u>	<u>1.508</u>
	8.040.738,66	7.093
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.219.278,95	1.267
8. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	<u>-622.787,46</u>	<u>-596</u>
	596.491,49	671

	2014	Vorjahr
€	€	T €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.696.396,73	1.812
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	431.321,16	444
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.623,31	22
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-787.429,51</u>	<u>-798</u>
	<u>-350.485,04</u>	<u>-332</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116.787,68	873
14. Steuern vom Einkommen vom Ertrag	5.590,61	10
15. Sonstige Steuern	<u>32.089,41</u>	<u>31</u>
	37.680,02	41
16. Jahresüberschuss	79.107,66	832
17. Entnahme aus Rücklagen	0,00	181
18. Einstellung in Rücklagen	<u>-79.107,66</u>	<u>-1.013</u>
19. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA

	31. Dezember 2014	Vorjahr
	€	T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	62.899,03	80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.307.876,00	24.587
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.228.341,47	2.009
3. Anlagen im Bau	<u>14.366.830,85</u>	<u>2.004</u>
	40.903.048,32	28.600
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	614.074,36	614
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>9.058.657,46</u>	<u>12.202</u>
	9.672.731,82	12.816
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.583,81	120
2. Waren	<u>148.189,58</u>	<u>151</u>
	254.773,39	271
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.807,33	64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.062,41	15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>161.357,58</u>	<u>195</u>
	334.227,32	274
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.910.599,88	4.199
C. Rechnungsabgrenzungsposten	129.202,22	22
Bilanzsumme	58.267.481,98	46.262
Treuhandvermögen BAföG	390.040,98	347

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

PASSIVA

	31. Dezember 2014	Vorjahr
	€	T €
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	<u>3.570.247,54</u>	<u>3.491</u>
	3.570.247,54	3.491
B. Sonderposten aus Zuwendungen		
1. Verwendete Zuschüsse	18.048.619,12	18.177
2. Noch nicht verwendete Zuschüsse	<u>1.668.124,60</u>	<u>127</u>
	19.716.743,72	18.304
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	641.207,90	726
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.031.937,29	17.469
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.357.868,08	606
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	207.249,43	94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.734.144,36</u>	<u>4.696</u>
	33.331.199,16	22.864
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.008.083,66	876
Bilanzsumme	58.267.481,98	46.262
Treuhandverbindlichkeiten BAföG	390.040,98	347

**STUDENTENWERK
PADERBORN**

Anstalt des öffentlichen Rechts

Mersinweg 2
33100 Paderborn
www.studentenwerk-pb.de

Herausgeber:
STUDENTENWERK PADERBORN AöR
Carsten Walther
Geschäftsführer

Redaktion: Annette Ettingshausen
Bildbearbeitung: Lara Sroka

Bildquellen:
Studentenwerk Paderborn AöR